

Frau Bundesministerin
Dr. Karin Kneissl
Bundesministerium für Europa, Integration
und Äußeres
Minoritenplatz 8
1014 Wien

Wien, 18. Mai 2018

Rat für Auswärtige Angelegenheiten/Entwicklung am 22. Mai 2018

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

am 22. Mai findet der Rat für Auswärtige Angelegenheiten/Entwicklung statt, bei welchem Sie und die weiteren für Entwicklungspolitik zuständigen MinisterInnen das erste Mal die Gelegenheit haben, gemeinsam die Kommissionsvorschläge zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) im Bereich Außeninstrumente zu diskutieren. Als Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären NGOs in Österreich möchten wir Sie dringend ersuchen, sich beim Rat und vor allem auch während der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft für eine nachhaltige und den Prinzipien der EU gerecht werdende Ausgestaltung der Außeninstrumente einzusetzen.

Aus unserer Sicht besteht beim Vorschlag der EU-Kommission vom 2. Mai 2018 beträchtlicher Verbesserungsbedarf. Grundsätzlich begrüßen wir die vorgeschlagene Erhöhung der Rubrik für Außeninstrumente und sehen diese als wichtigen und glaubwürdigen Schritt zur Erreichung des Ziels, 0,7% des BNE für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) auszugeben. Allerdings müsste dafür die inhaltliche Ausrichtung der Instrumente deutlich stärker auf nachhaltige Entwicklung im Sinne der SDGs und eines guten Lebens für alle erfolgen. Den gegenwärtigen Vorschlag der Kommission, einen Großteil der Instrumente zu einem riesigen Einheitsinstrument zusammenzufassen, stehen wir skeptisch gegenüber. Wir befürchten dabei die Priorisierung kurzfristiger innen-, außen und sicherheitspolitischer Interessen (wie zum Beispiel die Blockierung von Migrationsrouten) zu Lasten der Ziele und Maßnahmen für langfristige, nachhaltige Entwicklung.

Um uns mit unseren Expertisen konstruktiv an der Diskussion zu beteiligen, haben wir gemeinsam mit unserem EU-Dachverband CONCORD Vorschläge erarbeitet, mit denen der nächste MFR deutlicher an internationalen Verpflichtungen und Zusagen der EU ausgerichtet wäre:

- Ein eigenes Instrument für Nachhaltige Entwicklung sollte geschaffen werden, welches zu 100% ODA anrechenbar ist, welches in völliger Übereinstimmung mit

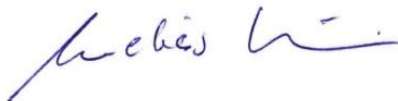
den Wirksamkeitsprinzipien ist und Armutsbekämpfung, die Erreichung der SDGs sowie des Klimaabkommens von Paris zum Ziel hat.

- Separate Instrumente für Menschenrechte und Demokratie, Friede und Stabilität sowie für Nachbarschaftspolitik sollten erhalten bleiben, da diese jeweils eine einzigartige und wichtige Funktion haben.
- Insgesamt sollte die Rubrik „Neighbourhood and the World“ zu 90% ODA anrechenbar sein, wie in den bestehenden Ratschlussfolgerungen vorhergesehen.
- Im gesamten EU-Budget sollte Mainstreaming der SDGs, von Gender, Klimawandel und Umwelt sowie von Politikkohärenz im Interesse nachhaltiger Entwicklung erfolgen.

Eine detaillierte Position von CONCORD zur Ausgestaltung der Außeninstrumente sowie zum geplanten Einheitsinstrument finden Sie in der Beilage.

Wir ersuchen Sie um die Berücksichtigung der dargelegten Anliegen, freuen uns über eine Rückmeldung und stehen im Falle von Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Mag. Annelies Vilim
Geschäftsführerin
AG Globale Verantwortung

Beilage:

- CONCORD's concerns and redlines on the European Commission proposal for a single External Instrument